



Der Gemeindevorstand von Sand in Taufers hat mit Beschluss Nr. 650 vom 07.11.2019 den Entwurf für Änderungen zum Bauleitplan beschlossen, unter anderem folgende Änderung.

Eintragung einer Zone für touristische Einrichtungen Beherbergung beim „Roanerhof“ in Ahornach, Bp. 434 und 513, Gp. 1750, K.G. Ahornach und Ergänzung des Art. 20/bis (Zone für touristische Einrichtungen – Beherbergung)

Die Gemeinde hat das Verfahren gemäß Art. 21 des L.G. Nr. 13/1997 i.G.F. durchgeführt.

Der Beschluss wurde für die Dauer von 30 Tagen, und zwar ab dem 22.11.2019, im Sekretariat der Gemeinde Sand in Taufers für die Öffentlichkeit zur Einsichtnahme aufgelegt.

Der Zeitpunkt der Auflegung wurde vorher durch Anzeigen im Bürgernetz des Landes bekannt gegeben.

Während dieser Frist sind bei der Gemeinde keine Einwände und Vorschläge eingegangen.

Die Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung hat in der Sitzung vom 25.06.2020 den Antrag überprüft und aus folgenden Gründen negatives Gutachten erteilt.

In der Streusiedlung Pojen wird die Ausweisung einer Zone touristische Einrichtungen – Beherbergung beantragt, um einem geschlossenen Hof die Grundlage für eine gastgewerbliche Tätigkeit zu geben. Angestrebt wird ein Residencebetrieb mit ca. 10-15 Wohnungen und Zubehörsflächen.

Der Tourismusbetrieb soll von der Hofstelle getrennt werden, wobei an der Hofstelle das notwendige Wohnvolumen verbleibt. Die für die Zone touristische Einrichtungen vorgesehene Dichte von  $1,9 \text{ m}^3/\text{m}^2$  ermöglicht eine verbaubare Kubatur von ca.  $4.500 \text{ m}^3$ .

Die Gefahrenprüfung ergibt für die beantragte Zone Großteils eine H3-Zone aufgrund Massenbewegungen und Gleitschnee, wodurch Schutzmaßnahmen notwendig sind. Die erforderliche Abwägung der Interessen und Prüfung von Alternativen ist durchgeführt worden.

Die Ausweisung steht im Einklang mit dem Tourismusentwicklungskonzept.

Die Gutachten der Ämter sind teils positiv mit Auflagen, teils negativ.

Die Kommission diskutiert die Änderung unter dem Aspekt der Zersiedelung, aufgrund der Lage fernab von Ortschaften

La Giunta comunale di Campo Tures con deliberazione n. 650 del 07/11/2019 ha adottato una proposta di modifica al piano urbanistico, tra l'altro, la seguente:

Inserimento di una zona per impianti turistici alloggiativi presso il maso "Roaner" a Acereto, pp.ed. 434 e 513, p.f. 1750, C.C. Acereto e integrazione dell'art. 20/bis (Zona per impianti turistici – alloggiativi)

Il Comune ha applicato la procedura prevista dall'art. 21 della L.P. n. 13/1997 e successive modifiche.

La deliberazione è stata depositata ed esposta al pubblico per la durata di 30 giorni, a partire dal 22.11.2019, nella segreteria del Comune di Campo Tures.

La data di esposizione è stata preventivamente resa nota mediante avviso pubblicato nella rete civica della Provincia.

Durante questo periodo al Comune non sono state presentate osservazioni e proposte.

La Commissione natura, paesaggio e sviluppo del territorio nella seduta del 25.06.2020 ha esaminato la proposta ed ha espresso parere negativo con la seguente motivazione.

Nell'insediamento sparso di Poia viene richiesta l'individuazione di una zona per impianti turistici alloggiativi, al fine di dare a un maso chiuso la possibilità di esercitare un'attività di ristorazione.

Si aspira a realizzare un'azienda/residence di grandezza di circa 10-15 appartamenti e superfici accessorie.

L'attività turistica viene separata dal maso, e al maso rimane la volumetria residenziale necessaria.

La densità di  $1,9 \text{ m}^3/\text{m}^2$  prevista per la zona per impianti turistici consente la realizzazione di una volumetria edificabile di circa  $4.500 \text{ m}^3$ .

Dalla verifica di pericolo la maggior parte della zona risulta di livello H3 a causa del movimento frane e dello slittamento del manto nevoso sono necessarie misure di protezione. La necessaria ponderazione degli interessi coinvolti e l'esame delle alternative sono stati effettuati.

L'individuazione è in linea con il programma di sviluppo turistico.

I pareri degli uffici sono in parte positivi con condizioni, in parte negativi.

La Commissione discute la modifica dal punto di vista della dispersione edilizia, dovuto alla posizione distante dalle località

und damit abhängig vom Individualverkehr. Die Ausweisung erfolgt ohne siedlungsplanerische Einbindung. Eine Abtrennung der nebenerwerblichen Tätigkeiten (Jausenstation und Urlaub auf dem Bauernhof) von der landwirtschaftlichen Tätigkeit führt dazu, den geschlossenen Hof ohne Nebenerwerb zu belassen und das eigentliche Ziel, die Landwirtschaft durch die Möglichkeit des Nebenerwerbs zu schützen, wird verfehlt.

Nach eingehender Diskussion spricht sich die Kommission mehrheitlich gegen die Änderung aus.

Die Gemeinde beschließt mit Ratsbeschluss Nr. 7 vom 10.02.2021, in Abweichung vom Gutachten der Kommission, die angeführte Abänderung zum Bauleitplan und begründet dies wie folgt:

Es wird vorausgeschickt, dass bereits im Jahre 2016 mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 66 vom 30.11.2016 die Ausweisung einer Tourismuszone beim „Roanerhof“ beantragt wurde. Bei der damaligen Ausweisung hat das Amt für Landschaftsökologie ein negatives Gutachten abgegeben. Inhaltlich hat das Amt das negative Gutachten faktisch deckungsgleich wiederholt. Damals hatte die Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung den Antrag jedoch nicht aufgrund des negativen Gutachtens des Amtes für Landschaftsökologie negativ begründet, sondern mit folgender Argumentation abgelehnt: „Die Kommission vertritt die Auffassung, dass sich die direkte Vermischung der gastgewerblichen Tätigkeit mit dem geschlossenen Hof, der als Garant für den Erhalt der Kulturlandschaft angesehen wird, nachteilig auswirkt, da die als Wohnvolumen anzusehende Baumasse nicht aus dem Hof herausgetrennt werden kann.“ Die Gemeinde hat daraufhin den Abänderungsantrag, in Abweichung vom Gutachten der Kommission, dennoch genehmigt und eine Reihe von Argumenten angeführt. Dennoch hat die Landesregierung den damaligen Antrag abgelehnt, da „...die Gemeinde die Abweichungen vom Gutachten der Kommission nicht ausreichend begründet hat, da Aussagen zur Vermischung der gastgewerblichen Tätigkeit und des geschlossenen Hofes fehlen.“

Nachdem die Ausweisung der Tourismuszone von essenzieller Bedeutung für den „Roanerhof“ ist, haben in der Folge Besprechungen mit dem Amt für Gemeindeplanung und dem Amt für bäuerliches Eigentum stattgefunden. In

es quindi dipendente dal traffico individuale. L'individuazione avviene senza tener conto dell'integrazione nella pianificazione insediativa.

La separazione dell'attività secondaria (punto di ristoro e agriturismo) dall'attività agricola ha come conseguenza di lasciare il maso chiuso senza attività secondaria e viene meno il vero obiettivo di tutelare l'agricoltura attraverso la possibilità di un'attività secondaria.

Dopo una discussione approfondita, la Commissione si esprime a maggioranza contro l'approvazione della modifica.

Il Comune con deliberazione consiliare n. 7 del 10.02.2021, in deroga al parere della Commissione, approva la modifica al piano urbanistico con la seguente motivazione:

Si fa presente che già nell'anno 2016, con deliberazione del Consiglio comunale n. 66 del 30.11.2016, è stata richiesta l'individuazione di una zona turistica presso il „Roanerhof“. Per la richiesta di individuazione citata l'Ufficio Ecologia del paesaggio ha espresso un parere negativo. Il contenuto del parere della richiesta attuale è identico. Nel passato, la Commissione natura, paesaggio e sviluppo del territorio non ha rifiutato la richiesta sulla base del parere negativo dell'Ufficio ecologia, ma con la seguente argomentazione: „La Commissione ritiene che la diretta commistione dell'attività di pubblico esercizio con quella del maso chiuso, che è ritenuto garante della conservazione del paesaggio culturale ha effetti negativi, perché la volumetria dell'edificio, da considerare residenziale, non può essere separata dal maso“.

In seguito, il Comune ha approvato la richiesta di modifica in deroga al parere della Commissione, citando una serie di argomenti. Tuttavia, la Giunta provinciale ha rigettato la richiesta, perché „...il Comune non ha giustificato adeguatamente le deroghe al parere della Commissione perché mancavano le dichiarazioni riguardanti la commistione tra l'attività di pubblico esercizio e il maso chiuso.“

Poiché la designazione della zona turistica è di fondamentale importanza per il „Roanerhof“, si sono svolti incontri con l'Ufficio Pianificazione comunale e con l'Ufficio Proprietà coltivatrice. In questi incontri è stato chiarito che la commistione

diesen Besprechungen wurde eindeutig aufgezeigt, dass die Trennung der gastgewerblichen und der Tätigkeit des geschlossenen Hofes der Ablehnungsgrund waren. Als Lösung wurde ein neues Verfahren vorgeschlagen, womit an der Hofstelle mindestens 1.000m<sup>3</sup> Wohnvolumen erhalten bleiben. Entsprechend wurde der nun vorliegende neue Änderungsantrag ausgearbeitet.

Die Argumentation der Begutachtung der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung vom 25.06.2020 „[...] eine Abtrennung der nebenerwerblichen Tätigkeiten (Jausenstation und Urlaub auf dem Bauernhof) von der landwirtschaftlichen Tätigkeit führt dazu, den geschlossenen Hof ohne Nebenerwerb zu belassen und das eigentliche Ziel, die Landwirtschaft durch die Möglichkeit des Nebenerwerbs zu schützen wird verfehlt. [...]“ steht somit direkt im Widerspruch zum Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung aus dem Jahre 2016 und zum Beschluss der Landesregierung aus dem Jahre 2016.

Es wird unterstrichen, dass der „Roanerhof“ nicht die Absicht hat eine faktische Abtrennung der touristischen Tätigkeit vom geschlossenen Hof zu tätigen. Die Tatsache, dass außerhalb der neuen Angrenzung der Tourismuszonen mehr als 1.000m<sup>3</sup> Wohnvolumen verblieben sind, rührt allein von der Begründung der Ablehnung des Antrages aus dem Jahre 2016 durch die Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung und die Landesregierung. Es wird nochmals unterstrichen, dass dies im Jahre 2016 der einzige Ablehnungsgrund war.

Insofern gilt dieses Argument der Ablehnung durch die Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung durch die Argumentation der Beschlussfassung der Landesregierung aus dem Jahre 2016 als widerlegt. Die neue Abgrenzung wurde in Erfüllung des Ablehnungsbeschlusses der Landesregierung und aufgrund der Aussprachen mit dem Amt für Gemeindeplanung und mit dem Amt für bäuerliches Eigentum vorgenommen.

Somit verbleibt vom negativen Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung folgender Argumentation: [...]“Die Kommission diskutiert die Änderung unter dem Aspekt der Zersiedelung, aufgrund der Lage fernab von Ortschaften und damit abhängig vom Individualverkehr. Die Ausweisung erfolgt ohne

dell'attività di pubblico esercizio e l'attività del maso chiuso erano le motivazioni del rigetto. Come soluzione, è stata proposta una nuova procedura, in base alla quale almeno 1.000m<sup>3</sup> di volume residenziale permangono nella sede del maso chiuso. Di conseguenza è stata preparata la nuova richiesta di modifica.

L'argomentazione del parere della Commissione natura, paesaggio e sviluppo del territorio del 25.06.2020 „[...] separare le attività secondarie (punto ristoro e agriturismo) dall'attività agricola porta a lasciare il maso chiuso senza attività secondaria e viene meno il vero obiettivo il vero obiettivo di salvaguardare l'agricoltura attraverso la possibilità di un'attività secondaria. [...]“ quindi contraddice direttamente il parere della Commissione natura, paesaggio e sviluppo del territorio dell'anno 2016 e la deliberazione della Giunta provinciale dell'anno 2016.

Si sottolinea che il "Roanerhof" non ha intenzione di fare una separazione di fatto dell'attività di pubblico esercizio dal maso chiuso. Il fatto che più di 1.000m<sup>3</sup> di volume residenziale rimangono fuori dal nuovo confine della zona turistica, deriva dalla motivazione del diniego della domanda dell'anno 2016 da parte della Commissione natura, paesaggio e sviluppo del territorio e della Giunta provinciale. Si sottolinea che questo è stato l'unico motivo di diniego nell'anno 2016.

A tal proposito, questo argomento di diniego della Commissione natura, paesaggio e sviluppo del territorio è confutato dall'argomentazione della deliberazione della Giunta provinciale dell'anno 2016. La nuova individuazione è stata proposta in conformità con la decisione di rigetto della Giunta provinciale e sulla base degli incontri con l'Ufficio Pianificazione comunale e con l'Ufficio Proprietà coltivatrice.

Così del parere negativo della Commissione natura, paesaggio e sviluppo del territorio rimane la seguente argomentazione: [...]“La Commissione discute la modifica sotto l'aspetto della dispersione edilizia, dovuta alla posizione distante dai centri edificati e perciò legata all'uso del trasporto individuale. L'individuazione avviene senza tener conto

siedlungsplanerische Einbindung.“ [...] Dazu kann gesagt werden, dass die Gemeinde in diesem Fall nach wie vor keine Zersiedelung erkennt, da man sonst weder den Antrag aus dem Jahre 2016 behandelt und durch die entsprechenden Begründungen, trotz des negativen Gutachtens der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung, im Gemeinderat beschlossen hätte und auch dem neuerlichen Antrag aus dem Jahre 2019 nicht stattgegeben hätte.

In den letzten Jahren wurden sogar gezielt strategische Überlegungen und auch bereits Schritte unternommen. Der Betrieb mit allen heute notwendigen Infrastrukturen (Trink- und Abwasser, Strom, Telefon und Leerrohren für die Breitbandversorgung) ausgestattet, liegt direkt an der neu errichteten Zufahrtstraße nach Pojen. Dies alles wäre nicht unternommen worden, wenn die Gemeinde damit verbunden nicht auch eine gewisse Entwicklung dieser Streusiedlung gesehen hätte. Zudem ist auch im noch geltenden Tourismusentwicklungskonzept klar und eindeutig festgehalten, dass [...] “kleinere Zonen in den Außenfraktionen Kematen, Rein und Ahornach ausgewiesen werden, wobei man hierbei „Urlaub auf dem Bauernhof, Ferienwohnungen und Zimmervermietung forcieren möchte“. [...]

Weiters wird aufgezeigt, dass der „Roanerhof“ ein beliebtes Ausflugsziel der Gäste und der einheimischen Bevölkerung ist, somit diese Entwicklung bewusst gewollt und unterstützt wird und demzufolge stärker ist als das Argument der Zersiedelung oder des Individualverkehrs. Touristische Entwicklung in der Peripherie ist eine zielgerichtete Maßnahme gegen die Abwanderung im Allgemeinen, bezogen auf die Berglandwirtschaft auch gegen die Auflassung von Höfen.

Es verbleibt noch der Aspekt der siedlungsplanerischen Einbindung. Der Antrag auf Abänderung des Bauleitplanes aus dem Jahre 2019 hat eine Fläche von 2380m<sup>2</sup> zum Inhalt. Um die siedlungsplanerische Einbindung zu verbessern soll die vorgeschlagene Zone auf eine Größe von 1.650m<sup>2</sup> verkleinert werden. Demnach ist die Fläche lediglich um 300m<sup>2</sup> größer als jene, bei welcher im Jahre 2016 die Größe der Zone weder von der Gemeinde noch von der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung, noch von Landesregierung beanstandet wurde (damals wurden 1350m<sup>2</sup> Umwidmung beantragt). Demnach würde die max. zu verwirklichende Kubatur

dergli aspekti della pianificazione insediativa“. [...]

Si può affermare che il Comune in questo caso continua a non riconoscere alcuna dispersione edilizia, poiché altrimenti la domanda del 2016 non sarebbe stata trattata e decisa dal Consiglio comunale sulla base delle relative motivazioni, nonostante il parere negativo della Commissione natura, paesaggio e sviluppo del territorio, né sarebbe stata approvata la nuova richiesta del 2019.

Negli ultimi anni sono stati perfino effettuati mirati ripensamenti di strategie e intrapresi ulteriori passi. L'azienda è dotata di tutte le infrastrutture necessarie (acqua potabile e fognature, elettricità, telefono e tubazioni pronte per la fornitura di fibra ottica) e si trova direttamente sulla strada d'accesso a Poia, realizzata di recente. Niente di tutto questo sarebbe stato intrapreso se il Comune non avesse visto anche un certo sviluppo di questo insediamento sparso. Inoltre, il concetto di sviluppo turistico, ancora valido, afferma chiaramente e senza ambiguità che [...] "saranno individuate zone più piccole nelle frazioni esterne di Caminata, Riva e Acereto, con l'intenzione di 'promuovere' l'agriturismo, le case vacanza e gli affittacamere". [...]

Inoltre, è dimostrato che il “Roanerhof” è una meta escursionistica popolare per gli ospiti e la popolazione locale, pertanto questo sviluppo è deliberatamente voluto e incentivato ed è quindi più forte dell'argomento della dispersione edilizia o del traffico individuale.

Lo sviluppo del turismo in periferia è una misura mirata contro la migrazione in generale e, considerando l'agricoltura montana, anche contro l'abbandono dei masi.

Rimane ancora l'aspetto dell'integrazione nella pianificazione insediativa. La domanda di modifica del piano urbanistico comunale del 2019 riguarda un'area di 2380m<sup>2</sup>. Per migliorare l'integrazione in termini di pianificazione insediativa, la zona proposta viene ridotta a una dimensione di 1.650m<sup>2</sup>. Perciò, l'area è solo 300m<sup>2</sup> più grande dell'area, per cui la dimensione della zona non è stata contestata né dal Comune, né dalla Commissione natura, paesaggio e sviluppo del territorio, né dalla Giunta provinciale nell'anno 2016 (nel 2016 sono stati richiesti 1.350m<sup>2</sup> di modifica).

Di conseguenza, la cubatura massima realizzabile sarebbe di 1.650m<sup>2</sup> x

$1.650\text{m}^2 \times 1,9\text{m}^3/\text{m}^2 = 3.135\text{m}^3$  betragen, wobei ca.  $1030\text{m}^3$  bereits bestünden.

Durch die Reduzierung kann eine harmonischere Einbindung in den Bestand erlangt werden.

Die Streusiedlung Pojen charakterisiert sich durch einzelne Häusergruppierungen unterschiedlicher Größe. Diese Häusergruppierungen stellen meist eine Hofstelle dar, mit Gebäuden unterschiedlicher Größe (Stadel, Stall, Nebengebäude, Wohngebäude). Die vorherrschenden Materialien sind Mauerwerk und Holz. Vielfach zeichnet sich ein Bild von Gebäuden, welche bergseitig der vorhandenen Straße positioniert sind. Diese Typologie soll auch in der Projektentwicklung weitergeführt werden. Es soll keine wahrnehmbare größere Hotelkubatur verwirklicht werden, welche in einem solchen Gebiet als Fremdkörper wahrgenommen würde. Vielmehr sollen ein neues Gebäude errichtet werden, welches von der Bautypologie und Bauform den vorhandenen Gehöften entsprechen. Die Gebäudeformen und Typologie sollen sich dabei an der traditionellen, landwirtschaftlich geprägten Bauweise orientieren.

Im Gemeinderatsbeschluss wird festgehalten, dass für die geplante Änderung keine SUP-Pflicht besteht, da es sich um eine relativ kleine Tourismuszone handelt, die direkt angrenzend an eine bestehende Bebauung in einem Gebiet ohne speziellen Schutzbestimmungen realisiert werden kann.

Die Landesregierung stellt fest, dass die Gemeinde die Abweichungen vom Gutachten der Kommission nicht ausreichend begründet hat und nimmt zu den im Ratsbeschluss der Gemeinde angeführten Argumenten wie folgt Stellung:

Der Standort der beantragten Ausweisung der Zone für touristische Einrichtungen liegt isoliert im landwirtschaftlichen Grün, entfernt von bebauten Ortschaften. Dies stellt eine klare Zersiedelung dar und diese steht im Widerspruch zu den Grundsätzen des Landesentwicklungs- und Raumordnungsplanes. Zersiedelung birgt negative Auswirkungen auf die Landschaft, die Natur, dem haushälterischen Umgang mit Boden und führt vor allem zu fortschreitender Zersiedelung in der Landschaft und zu einer Zunahme des Individualverkehrs. Die Ausweisung einer Tourismuszone an diesem abgelegenen Ort bedeutet eine Intensivierung des

$1,9\text{m}^3/\text{m}^2 = 3.135\text{m}^3$ , di cui esistono già circa  $1.030\text{m}^3$ .

Con la riduzione è possibile ottenere un'integrazione più armoniosa nell'edificato esistente.

L'insediamento sparso di Poja è caratterizzato da singoli gruppi di edifici di diverse dimensioni. Questi raggruppamenti di edifici rappresentano per lo più masi, con edifici di diverse dimensioni (fienile, stalla, annessi, edifici residenziali). I materiali predominanti sono la muratura e il legno. In molti casi si presenta un'immagine di edifici posizionati sul lato della montagna lungo la strada esistente. Questa tipologia dovrebbe essere portata avanti anche nello sviluppo del progetto. L'intenzione è di non realizzare una cubatura d'albergo più grande, che sarebbe percepita come un corpo estraneo in un'area simile. Piuttosto sarà realizzato un nuovo edificio la cui tipologia e forma corrisponde ai masi esistenti. Le forme e la tipologia dell'edificio saranno basate sullo stile e il metodo di costruzione tradizionale e agricolo.

Nella deliberazione consiliare si conferma che per la prevista modifica non vi è alcun obbligo di VAS, in quanto si tratta di una nuova zona turistica relativamente piccola, che può essere realizzata direttamente adiacente ad un'edificazione esistente in una zona senza norme di protezione speciale.

La Giunta provinciale ha constatato che le deroghe al parere della Commissione non sono sufficientemente motivate e in merito alle motivazioni citate nella deliberazione consiliare del Comune essa prende la seguente posizione:

L'individuazione della zona per impianti turistici è situata in un'area isolata nel verde agricolo, lontano dalle località. Questo rappresenta una chiara dispersione edilizia e ciò contraddice i principi del piano provinciale di sviluppo e di coordinamento territoriale. La dispersione edilizia ha effetti negativi sul paesaggio, sulla natura, sull'attenta gestione del suolo e soprattutto porta ad una progressiva frammentazione del paesaggio e genera un aumento del traffico veicolare.

L'insediamento di una zona turistica in questa localizzazione remota comporta un traffico veicolare più intenso e con mezzi

Verkehr mit unterschiedlichen Fahrzeugen zu Lasten der Sicherheit und führt zu einer Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Aktivitäten der Hofstellen vor Ort.

Der Anspruch des einzelnen darf das Wohl der Allgemeinheit nicht überwiegen.

Wie im Gutachten der Kommission hervorgehoben, dient eine eventuelle Ausübung von Nebentätigkeiten dem wesentlichen Ziel, die Landwirtschaft zu schützen und aufrechtzuerhalten.

Die Möglichkeit der Ausübung von Zu- und Nebenerwerbstätigkeiten gemäß Art. 108 des L.G. 13/97 hat zum Ziel, Landwirte im ländlichen Raum zu fördern und im Sinne des L.G. 7/2008 die Differenzierung der landwirtschaftlichen Einkommen zu unterstützen.

Unter Berücksichtigung der Zielsetzungen der Raumplanung zum Schutz der naturräumlichen Ressourcen und der Einschränkung des Bodenverbrauchs, gemäß Art. 1 des L.G. Nr. 13/97 und in Übereinstimmung mit dem Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung kann die beantragte Abänderung zum Bauleitplan nicht angenommen werden.

Mit Dekret Nr. 16154 vom 10.09.2019 wurde die grafische Angleichung von Landschafts- und Bauleitplan, samt Durchführungsbestimmungen, der Gemeinde Sand in Taufers im Sinne des Art. 133, Absatz 3, des L.G. Nr. 13 vom 11. August 1997 i.g.F. genehmigt.

Gestützt auf die Art. 19 und 21 des LG. Nr. 13/1997 und die Art. 3 und 6 des LG. Nr. 16/1970

Gestützt auf Artikel 103 Absatz 2 des L.G. vom 10. Juli 2018, Nr. 9, in geltender Fassung, der vorsieht, dass die Verfahren für die Genehmigung von Plänen und Projekten, die bis zum 30. Juni 2020 bereits eingeleitet wurden, gemäß den bis dahin geltenden Bestimmungen und Verfahrensvorschriften abgeschlossen werden können.

b e s c h l i e ß t

DIE LANDESREGIERUNG

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

differenti a discapito della sicurezza ed interferendo con le attività agricole dei masi in loco.

L'esigenza del singolo non deve prevalere sul bene collettivo.

Come evidenziato nel parere della Commissione, l'esercizio di eventuali attività secondarie persegue l'obiettivo principale di tutelare e mantenere viva l'agricoltura.

La possibilità di esercitare attività secondarie ai sensi dell'art. 108 della L.P. 13/97 ha l'obiettivo di agevolare gli agricoltori nelle zone rurali e di favorire la differenziazione dei redditi agricoli come previsto dalla L.P. 7/2008.

Considerando gli obiettivi della pianificazione territoriale per la tutela delle risorse territoriali naturali e il contenimento del consumo del suolo ai sensi dell'art. 1 della L.P. 13/97, e in conformità al parere della Commissione natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio, la richiesta di modifica al piano urbanistico comunale non può essere accettata.

Con decreto n. 16154 del 10.09.2019 è stato approvato, ai sensi del testo vigente dell'art. 133, comma 3, della L.P. n. 13 dell'11 agosto 1997, l'armonizzazione grafica del piano paesaggistico e del piano urbanistico comunale con relative norme di attuazione del Comune di Campo Tures.

Visti gli artt. 19 e 21 della L.P. n. 13/1997 e gli artt. 3 e 6 della L.P. n. 16/1970

L'art. 103 comma 2 della L.P. 10 luglio 2018, n. 9, e successive modifiche, prevede che le procedure per l'approvazione di piani e progetti che, alla data del 30 giugno 2020, risultavano già avviate, possano essere concluse in base alle norme e alle disposizioni procedurali in vigore fino a tale data.

LA GIUNTA PROVINCIALE

d e l i b e r a

a voti unanimi legalmente espressi:

die von der Gemeinde Sand in Taufers mit Ratsbeschluss Nr. 7 vom 10.02.2021 beantragte Abänderung zum Bauleitplan und Landschaftsplan, wie in den Prämissen angeführt, abzulehnen.

Dieser Beschluss wird gemäß Art. 19 Abs. 9 des L.G. Nr. 13/1997 im Amtsblatt der Region veröffentlicht und findet am darauffolgenden Tag Anwendung.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R

di respingere la modifica al piano urbanistico e paesaggistico, proposta dal Comune di Campo Tures con deliberazione consiliare n. 7 del 10/02/2021, come specificato nelle premesse.

La presente deliberazione è pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione ai sensi dell'art. 19 comma 9 della L.P. n. 13/1997 e trova applicazione il giorno successivo.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.







Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93  
über die fachliche, verwaltungsgemäße  
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93  
sulla responsabilità tecnica,  
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor 25/06/2021 09:04:05 Il Direttore d'ufficio  
OGGIANO ADRIANO

Die Abteilungsdirektorin 25/06/2021 14:47:34 La Direttrice di ripartizione  
BUSSADORI VIRNA

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen  
ermittelt

accertato  
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben

Il Direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Finanzaufsicht

Il Direttore dell'Ufficio Vigilanza finanziaria

Der Direktor des Amtes für Einnahmen

Il Direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift  
entspricht dem Original

Per copia  
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann  
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

20/07/2021

Die Vizeregenssekretärin  
La Vice Segretaria Generale

MARKART MARION

20/07/2021

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 12 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

*nome e cognome: Arno Kompatscher*

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 12 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

*nome e cognome: Marion Markart*

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

20/07/2021

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma